

**RS OGH 1978/5/22 1Ob610/78,
5Ob734/81, 1Ob46/05d, 2Ob45/05i,
3Ob261/05m, 10Ob81/07w**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.05.1978

Norm

ABGB §1438 E

EO §294 A

EO §308 C

Rechtssatz

Durch die Pfändung einer Forderung wird die Rechtsstellung des Drittschuldners nicht geändert. Es stehen ihm alle Einwendungen und Gegenansprüche zu, die er vor der Pfändung hatte.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 610/78
Entscheidungstext OGH 22.05.1978 1 Ob 610/78
Veröff: EvBl 1979/114 S 351
- 5 Ob 734/81
Entscheidungstext OGH 08.03.1983 5 Ob 734/81
Beisatz: Hier: Pfändung eines Fruchtgenussrechtes. (T1)
- 1 Ob 46/05d
Entscheidungstext OGH 10.05.2005 1 Ob 46/05d
Auch; Beisatz: Der Drittschuldner kann gegen die gepfändete Forderung mit Forderungen aufrechnen, die bereits vor der Pfändung bestanden. Das gilt auch für die die Zwangsverwaltung betreibenden Gläubiger. (T2); Veröff: SZ 2005/67
- 2 Ob 45/05i
Entscheidungstext OGH 12.05.2005 2 Ob 45/05i
Auch; Beis wie T2
- 3 Ob 261/05m
Entscheidungstext OGH 24.11.2005 3 Ob 261/05m
Vgl auch; Beis wie T2
- 10 Ob 81/07w
Entscheidungstext OGH 09.10.2007 10 Ob 81/07w
Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1978:RS0003914

Zuletzt aktualisiert am

01.04.2010

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at